

Soul Hearts are sad

Die Legende vierer Frauen- sakusasu, hinanaru, tenneji, inoshika-kappi lädt

Von abgemeldet

Kapitel 3: This is our way and we go it!

Schwere Entscheidung!

So, da bin ich wieder und auch das 3te Kappi is fertig

Viel Spaß beim lesen:

Es waren 2 Tage seit diesem Vorfall zuende gegangen und die Mädchen waren seither nicht mehr irgendwo gesehen worden, das war schon merkwürdig.

<Mann ,ich kann mich doch nicht ewig hier verstecken, aber mein Herz tat so weh, als ich seine Worte hörte. Und jetzt, da fühle ich es nicht mehr, was ist das? Es macht mir Angst, es ist, als ob mich die Dunkelheit unter meiner Brust verschling, seitdem ich kein Herz mehr spüre, kann es sein ,das ich keins mehr habe? Aber das geht doch nicht, man kann nicht ohne Herz leben. Oder doch? Ich glaube ich sollte mal die anderen zusammen rufen, ich finde es ist gerecht, wenn sie es wissen, denn sie waren doch meine besten Freunde, glaube ich jedenfalls, denn ich spüre nicht mehr, wenn ich an sie denke. Genauso ist es auch bei Sasuke, früher fingen meine Beine an zu zittern und mein Herz begann zu rasen, wenn ich an ihn dachte, doch jetzt ist da nichts mehr...>, dachte Sakura nach. Doch sie wusste nicht, das es ihren Freundinnen nicht besser ging, sie fühlten genauso wenig und fingen schon an zu verzweifeln.

Sakura setzte ihre Gedanken in die Tat um und benachrichtigte ihre Freundinnen, das sie doch bitte mal vorbeikommen sollten, diese hatten nichts dagegen, denn sie mussten ja mal wieder an die frische Luft.

Es klingelte an der Tür und Sakura machte die Tür auf, sie wäre erschrocken, wenn sie könnte, denn in den Gesichtern ihrer Freundinnen fand sie den gleichen Gesichtsausdruck, wie bei ihr selbst, als sie in den Spiegel sah. Die anderen zeigten auch kein Mitgefühl oder gar Überraschung, denn sie hatten sich ja schon gesehen und konnten sich nun denken, was Sakura so bewegte.

„Kommt doch bitte rein, ich hatte euch ja gebeten zu kommen, wie ich sehe, geht es euch genauso wie mir.“ Sagte Sakura mit keinerlei Gefühl in der Stimme und die anderen waren erschrocken, weil sie eigentlich nur die immer lachende Sakura kannten, doch sie fingen sich wieder und gingen Sakura hinterher. Sie setzten sich in

die Stube um den kleinen Tisch und schwiegen sich an. Bis eine die Stille unterbrach und genauso wie ihre Rosahaarige vorhin, mit einem gleichgültigen Gesicht und kalter Stimme zu sprechen begann:

„Ich denke, wir sollten darüber reden, was passiert ist, sonst kommen wir nicht weiter.“

Die anderen nickte und stimmten Tenten zu. Sie erzählten die Geschehnisse mit völliger Gleichgültigkeit.

„Ich seh schon, wir erlebten das Gleiche. Ich hab nur noch eine Frage, ist euer Herz auch so leer, als ob es nicht mehr da wäre? Ich haben nämlich das Gefühl, es schlägt auch nicht mehr, denn ich fühle nichts, wenn ich meine Hand aufs Herz lege. Hinata, würdest du bitte gucken, ob es noch schlägt?“ Hinata beugte sich nach vorne und lauschte an Sakuras Herzen, doch wo eigentlich ein Herzschlag zu hören sein musste, da war einfach nichts mehr. So schüttelte sie teilnahmslos den Kopf und Sakura ließ den Kopf hängen, doch nicht aus Trauer um ihr Herz, denn sie fühlte nichts mehr, doch es hätte ja ein kleiner Funke Hoffnung sein können. Sie wussten nicht, was sie sagen sollten, doch dann nahm Ino etwas in den Mund, worüber sie schon alle nachgedacht hatten: „Wir sollten Konoha verlassen, hier sind zu viele schlechte Erinnerungen. Ich weiß, ihr könnt nicht mehr, doch es muss sein. Nur so haben wir noch eine Chance unser Herz wieder zu gewinnen, denn so kann es nicht weiter gehen. Ich will jedenfalls noch einmal so etwas wie Liebe oder Hass, Traurigkeit oder Freude und vor allem will ich wieder Freundschaft für euch empfinden und nicht diese Leere.“

„Ino, du hast vollkommen recht, doch wohin sollen wir gehen. Habt ihr noch Verwandte?“

Wollte Sakura wissen. „Nein, jedenfalls nicht in einem anderen Dorf als Konoha.“ Antwortete Hinata mit einer eisigen Stimme. Sie überlegten, doch dann kam Tenten eine Idee: „Ich weiß was wir machen, habt ihr schon mal etwas von den vier Weisen gehört?“ Die drei anderen schüttelten die Köpfe. „Dann erzähl ich euch die Geschichte: Ich habe sie damals von Sensei Gai erzählt bekommen. Also, er soll in den Bergen, die hinter Kirigakure liegen vier weise, alte Männer geben. Sie heißen Tazigu, Hinaru, Inado und Saguro. Sie waren damals zu ihrer Zeit die stärksten Ninjas, die es gab, doch vor mehr als 15 Jahren haben sie sich in die Bergregion zurückgezogen um, wie es scheint in Ruhe zu leben, sie sollten jetzt schon mehr als 80 Jahre alt sein. Es heißt, das sie noch so stark wie damals sind. Sie sagten bevor sie gingen dem Kazekagen, sie müssen etwas beschützen, was nicht in falsche Hände geraten darf, doch niemand wusste, was das war. Man erzählt sich jedoch, das, das was sie behüten, bis die Richtigen kommen, zusammen ein Ganzes wird, doch auch nur, wenn die späteren Besitzer es auch wollen.“ Tenten war geendet und schaute in die ausdruckslosen Gesichter ihrer Freunde. „Eine frage hätte ich noch Tenten, leben sie alle zusammen oder in verschiedenen Gebieten?“ Sprach Sakura zu ihrer Freundin, diese antwortete: „Sie leben in verschiedenen Regionen, das heißt, wir gehen bis Kiri alle zusammen und müssen dann getrennt unsere Weg fortsetzen, verstanden?“ Wieder nickten alle teilnahmslos und Sakura sagte:

„Dann ist es also beschlossen, wir holen uns unsere Herzen zurück, komme was wolle. Doch wir werden sehr lange alleine sein.“

„Das müssen wir akzeptieren, wir fühlen ja nichts mehr. Ich würde sagen, wir werden uns an der Stelle wieder treffen, an der wir uns verließen und das in dem Frühling nach vier Jahren, wenn die Blumen wieder blühen“, beschloss Tenten, dennoch in einem einhaltlichen Ton.

„Ja, so ist es. Wir werden stark und die Leute, die uns sogar unserer Herzen beraubt haben, werden sich wundern.“ Auch Sakura stimmte zu. Ino auch: „So machen wir´s. Sakura, du gehst zu Saguro. Hinata zu Hinaru, Tenten zu Tazigu und ich werde mich an Inado wenden.“

„Ja, ich bin dabei, ab heute sind wir nicht mehr schwach, die werdens schon sehen.“ Sprach auch Hinata laut aus, wobei ihre Stimme sehr fest war, was aber eher daran lag, das sie nichts mehr fühlte. Noch nicht einmal Schüchternheit, das war wohl das Einzig gute daran...

So, jetzt is das 3 Kappi fertig.

Hoffe doch, es gefällt euch und danke für die Kommis.

Wär dankbar, wenn die die meine geschicht lesen mir auch Kommis schreiben, was noch zu verbessern is und was gut ist.

Also bis dann.

-schnuggi-